

**Klinischer Arbeitstag mit Jean Luc Monnier in der *Initiative NLS Wien*
*Einen Fall konstruieren***

Datum: 27. April 2024

Ort: Klaviergalerie, Kaisergasse 10, 1070 Wien

Der ständige Diskurs mit KollegInnen ist eine Notwendigkeit, um als Psychoanalytiker/ Psychoanalytikerin arbeiten zu können. Auch für die Arbeit mit PatientInnen gilt, dass diese – neben der Supervision – des Austausches und der Reflexion mit Gleichgesinnten bedarf. „[...] weil wir nicht verstehen, wie es funktioniert, weil es nicht auf Knopfdruck gelingt, egal wie perfekt die Diagnosen oder die klinische Erfahrung usw. sind, gerade deshalb verbringen wir unsere Zeit damit, uns einander zu erklären und zu versuchen, uns gegenseitig zu erklären, was da geschieht, und darüber Zeugnis abzulegen“, sagt Miller.¹

An diesem Arbeitstag werden psychoanalytische Fälle vorgestellt, auch Fälle, deren Handhabung dem Analytiker /der Analytikerin Schwierigkeiten bereitet, und die ein gewisses Unbehagen hervorrufen. Miller ist uns diesbezüglich Unterstützer, wenn er schreibt: „Die analytische Deutung, von der man versteht, wie sie funktioniert, ist keine analytische Deutung. [...] Es gibt nur verschiedene Arten des Scheiterns, von denen einige mehr als andere befriedigen.“² Gemeinsam wird am Fall, an der Fallkonstruktion gearbeitet.

Damit dies passieren kann, braucht es die Übermittlung des Falles durch den Analytiker/ die Analytikerin. Aber der „klinische Fall“ hat keine offensichtliche Methode der Übermittlung schreibt Éric Laurent.³ Dieser Arbeitstag widmet sich auch der praktischen Frage, wie eine Falldarstellung konstruiert werden kann, in der der Analytiker/ die Analytikerin seinen/ ihren Platz hat, die ohne den großen Anderen auskommt, der Singularität des Patienten gerecht wird und gleichzeitig nicht willkürlich ist. Wird es gelingen zwischen Analytiker/Analytikerin und Patient/Patientin die Begegnung auszumachen, von dem aus die Geschichte in einen Fall verwandelt wird, wie dies Éric Laurent formuliert?⁴

EM

Seminarsprachen: Deutsch – Französisch

Seminarbeitrag € 120, einzuzahlen auf das Konto der Initiative NLS Wien: Erste Bank, "Förderverein Lacanfeld", AT03 2011 1843 6061 9101

Anmeldung: Initiative-Wien@lacanfeld.at

¹ Jacques-Alain Miller, in: Une phantasie. * Lecture given at the IVth Congress of the World Association of Psychoanalysis in Comandatuba-Bahia, Brazil, in August 2004. Original French text established by Monique Kusnierek and published as "Une fantasie" in Mental 15, February 2005.

² Ebd.

³ Laurent, Éric, The Case, from Unease to the Lie, Messenger 2010/2011 – 17 Towards London 2.

⁴ Ebd

Programmablauf

09:00 Einführung durch Norbert Leber und Jean Luc Monnier

Moderation: Markus Zöchmeister

09:10 - 10:30

Fallpräsentation durch Elisabeth Müllner

Einführender Kommentar durch Sarah Birgani und Kommentar durch Jean Luc Monnier mit Diskussion

15 Minuten Pause

10:45 - 12:05

Fallpräsentation durch Jochen Hochreiter

Einführender Kommentar durch Maja Geiling und Kommentar durch Jean Luc Monnier mit Diskussion

12:05 - 13:05 Mittagessen

Moderation: Claudia Gundacker

13:05 - 14:25

Fallpräsentation durch Liebgard Pramhas

Einführender Kommentar durch Sylvia Altenbacher und Kommentar durch Jean Luc Monnier mit Diskussion

15 Minuten Pause

14:40 - 16:00

Fallpräsentation durch Paulina Tanterl

Einführender Kommentar durch Bernhard Zarzer und Kommentar durch Jean Luc Monnier Diskussion

15 Minuten Pause

16:15- 17:35

Fallpräsentation durch Clémentine Bénard

Einführender Kommentar durch Tina Ferstl und Kommentar durch Jean Luc Monnier mit Diskussion

17:35 - 18:00

Resümee Jean Luc Monnier und Norbert Leber